

Nachwuchs spielt sich in die Herzen der Zuhörer

Schüler und Schülerinnen gestalten Klavier-Soiree

Baden-Baden (up) – Weder schönes Wetter noch das Fußball-Länderspiel gegen die Slowakei konnte am Sonntag rund 60 Freunde klassischer Musik von ihrem Konzertbesuch abhalten. Susanne und Hans Kraft hatten mit Schülern ihrer Musikschule zur Klavier-Soiree ins Palais Biron eingeladen. Der „Salon Baden-Baden“ des historischen Gebäudes war fast voll besetzt und verschaffte den Besuchern nicht nur musikalischen Genuss, sondern durch die großen Panoramafenster, vor denen das Klavier stand, auch einen einmaligen optischen Eindruck.

Den Auftakt gestaltete das Blockflötentrio mit Lehrerin Brigitte Lang an der Bassflöte

und Elisa Baranowski und Lisa Töpfer auf ihren Altflöten. Sie boten sehr gut aufeinander abgestimmt das Allegro von Arcangelo Corelli. Dann zeigten die Kleinsten der Nachwuchspianisten, was sie bei Susanne Kraft schon gelernt haben. Die sechsjährige Luisa Polster spielte sich bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt mit den Stücken „An die Freude“, „Traurige Geschichte“, „Sing Vogel Sing“ und „Indianertanz“ in die Herzen der Zuhörer und erntete herzlichen Beifall. Für den sieben Jahre alten Jonathan Schätzle bedeutete sein Auftritt auch einen Abschied, denn er zieht mit seinen Eltern aus Baden-Baden weg. Die Stücke „Largo“, „Cha-Cha-Cha“, „Langeweile“ und „Fies-

ta“ präsentierte er sehr gekonnt.

Dann kamen die Klavierschüler an die Reihe, die bereits seit einigen Jahren üben und ihr Talent bewiesen. Wie Tanja Herr zum Beispiel, die ebenso einfühlsam wie entschlossen das Lied „Alouette“ von Paul Mauriat zum Besten gab. Larissa Kiefer und Philipp Weisenburger spielten schwungvoll aus dem „Wohltemperierten Klavier“ die Präludien Nr. 1 beziehungsweise Nr. 21 von Johann Sebastian Bach. Sehr stimmungsvoll war der vierhändig gespielte symphonische Walzer „Vals op. 54“ von Antonin Dvorak, den die Geschwister Celina und Lisa Schwarz zu Gehör brachten. Ebenso energisch



Susanne Kraft mit ihren Schülerinnen und Schülern, die bei der Klavier-Soiree das Publikum begeistern.
Foto: Philipp

wie virtuos interpretierte Xenia Vychemirski den Marsch „Alla turca“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Alle Künstler ernteten ihren mehr als verdienten Applaus für ihr Können, das jahrelanges Üben erfordert.

Für Anabell Mengele, Charlotte Reece und Sofia Szabo bedeutete das Konzert zum Bedauern ihrer Lehrerin auch einen weiteren Abschied. „Ich

muss euch leider ziehen lassen“, sagte Kraft. Sofia Szabo absolviert in Peru ein soziales Jahr, Charlotte Reece beginnt in Karlsruhe ihr Musikjournalismus-Studium. Vielleicht kommen sie ja einmal wieder und gestalten ein Konzert mit, obwohl sie gar keine Schüler von Susanne Kraft mehr sind wie zum Beispiel Robert Bauer. Der gebürtige Rastatter lern-

te bei ihr 15 Jahre lang das Klavierspiel, heute studiert er in Freiburg Musik und präsentiert zur Begeisterung seiner Zuhörer sechs rumänische Tänze. Den sehr harmonischen Schlussakkord setzten aber schließlich Sofia und Elena Szabo mit dem vierhändig vorgetragenen „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ von Karel Svoboda.

Erstaunliche Solo- und Ensembleauftritte

42. Rathauskonzert der Baden-Badener Korrespondenzen beglückt Zuhörer

Von Karen Streich

Baden-Baden – Bei ihrem 42. Rathauskonzert in Verbindung mit dem Kulturamt Baden-Baden konnten sich die jungen Musikerinnen und Musiker der Korrespondenzen, Vereinigung zur Förderung der zeitgenössischen Musik, trotz einiger gleichzeitig stattfindenden Sonntagsmatineen über ein großes Publikumsinteresse freuen. Unter der Mitwirkung und musikalischen Leitung ihrer Violinen-Pädagogin Dora Entcheva-Heinen hatten sie ein unterhaltsames, buntes Programm erarbeitet, das sie diszipliniert, beflissen und musikalisch sauber vorführten; dabei wurden sie wie schon immer in der Vergangenheit von Rosita Szymanska zuverlässig am Klavier begleitet.

Den Auftakt machte das Violinenensemble VIVIS, zu dem Una Likar, Clara Foshag, Sofia Szabo, Philipp Dittrich, Anna Kristina Keppler, Louis-Vincent Hepp, Elena Szabo, Milva-Minou Herr, Eliza Frey, Jule Jansen und Selma Blaich gehören. Das sind elf junge Geigerinnen und Geiger, die gemeinsam mit Elena Entcheva-Hei-



Die Violinpädagogin Dora Entcheva-Heinen erläutert das Divertimento von Berthold Hummel, das sie mit drei Schülern vorträgt.
Foto: Streich

nen zuerst das Chanson triste von Peter I. Tschaiakowsky und danach ein Allegro von Joseph Hector Fiocco sauber abgestimmt und kontrastreich präsentierten.

Es folgten drei erstaunliche, auswendig dargebrachte Soloauftritte: Die junge Selma Blaich, Violine, interpretierte

flüssig und mit sicheren spieltechnischen Fertigkeiten „Tambourin“ von Louis Aubert. Christoph Ullrich, Klavier, stand ihr mit „Solfeggietto“ von Philipp Emanuel Bach für Klavier solo in Nichts nach. Einen fortgeschrittenen Vortrag erlebten die Zuhörer von Milva-Minou Herr, Violine,

mit dem Ungarischen Tanz Nr. 5 von Johannes Brahms für Violine und Klavier (R. Szymanska). Das Publikum belohnte jeden Vortrag mit begeisterten Beifall, wofür sich alle Ausführenden mit artig eingetübten Verbeugungen bedankten.

Auch zeitgemäße Musik

wurde angeboten. Der Komponist des 20. Jahrhunderts, Berthold Hummel, hat viel für junge Streicher komponiert. Von ihm wurde von Philipp Dittrich, Anna Kristina Keppler, Sofia Szabo und Dora Entcheva-Heinen das Divertimento für vier Violinen vorgetragen mit einem Marsch, einem Walzer und dem Finale. Das Divertimento zeigte sich als anspruchsvolle Musik für die vier Streicher, aber das musikalische Engagement von Dora Entcheva wirkte wie immer ansteckend auf ihre Geigen-schüler, alles klappte hervorragend.

Auch das Violinenensemble VIVIS hatte noch einige schöne Kompositionen vorzutragen. Es stimmte die Humoreske von Antonin Dvorak und den munteren „Entertainer“ von Scott Joplin an, als Finale „Gondoliera“ und Rondo von Carl Böhm und schließlich als Höhepunkt den Marsch aus „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofiew. Es war ein gelungenes Rathauskonzert, das nicht nur den Ausführenden Freude gemacht hat, sondern sichtlich auch die Zuhörer beglücken konnte.

Märchenhafter Sommerabend

Baden-Baden (red) – Zu einem märchenhaften Sommerabend lädt die Paulusgemeinde am Samstag, 2. Juli, um 19 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal, Jagdhausstraße 20, ein. Das Thema des vorwiegend heiteren Abends wird laut Mitteilung die Brautschau sein. Die Märchenerzählerin Eva Egloff stellt einige Heiratwillige vor, die auf recht bemerkenswerte Art ihre Brautwerbung betreiben. Die passende Musik dazu lassen Martina Franzus mit der Flöte und Susanne Fink mit dem Klavier erklingen.

Literatur und Musik

Baden-Baden (red) – Die Autoren des „Literarischen Cafés“ laden Musik- und Literaturfreunde am Samstag, 2. Juli, 16 bis 17.30 Uhr, in die „Kulisse“ des Kurhauses ein. Zum Vortrag kommen eigene Texte zum Thema „Urgewalt“,

die Lesezeit der einzelnen Autoren beträgt maximal sechs Minuten, heißt es in einer Mitteilung. Im zweiten Teil können eigene Texte nach freier Wahl gelesen werden. Voranmeldung ist nicht erforderlich. Es moderiert Evelis Reichardt, sie gestaltet auch die musikalische Umrahmung mit der Drehorgel. Der Eintritt ist frei.

Fußballfieber beim Sommerfest

Baden-Baden (red) – Das Sommerfest des deutsch-italienischen Kreises findet am Samstag, 2. Juli, ab 12 Uhr im Hinterhof des Vereins in der Lichtentaler Straße 64 statt. Auf den Gast warten italienische kulinarische Leckerbissen und Weine sowie Überraschungen wie Kinderdarbietungen und Tombola, bei der es attraktive Preise zu gewinnen gibt, so eine Mitteilung. Da an diesem Tag die deutsche Fußballelf gegen Italien spielt, können sich die Gäste von dem Fußballfieber anstecken lassen.



Bürgerstiftung unterstützt den Jugendclub

Die Performance, mit der die Mitglieder des Jugendclubs U22 am Theater Baden-Baden die Festgesellschaft beim Neujahrsempfang der Bürgerstiftung überraschten, muss wohl sehr überzeugend gewesen sein: 3335 Euro hatten sich im Spendentopf gesammelt, und dieses Geld wurden in Form eines Schecks am Montagabend durch die Vorstandsmitglieder der Baden-Badener Bürgerstiftung, Christine Ruge-Waldmann, Katrin Meckel, Uwe Schnurr und

Justus Kindermann, an Theaterpädagogin Virginie Bousquet, ihren Schauspiel-Kollegen Patrick Schadenberg und das jugendliche Ensemble übergeben. Die Frage, wofür das Geld gebraucht werde, erübrigte sich, nachdem die Besucher zuvor die Aufführung von „Nichts. Was im Leben wichtig ist“, einem packenden, höchst professionell aufbereiteten Stück der dänischen Autorin Janne Teller gesehen hatten.
Text/Foto: Brüning

Pater Tobe informiert

Baden-Baden (red) – Auch in diesem Jahr wird Pater Tobe Nnamani aus Nigeria vom 1. Juli bis 30. August das Team der Seelsorgeeinheit Baden-Baden-Oos am Pfarrer Michael Zimmer verstärken. Die Kolpingsfamilie Baden-Oos hat mit Pater Tobe eine Informationsveranstaltung vereinbart, in deren Verlauf er mit Hilfe einer Präsentation über den Stand und die Entwicklung der Infrastruktur in seinem Heimatort Egudene spricht. Sie findet am Montag, 4. Juli, um 19.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus Baden-Oos statt.



Pianistin Yoshiko Furukawa.
Foto: Kosuke Mae

Japanische Pianistin Konzertsoireen

Baden-Baden (red) – Die Klassik-Konzertreihe im Kaminzimmer des Atlantic-Parkhotels Baden-Baden wird einer Mitteilung zufolge am kommenden Samstag, 2. Juli, und Sonntag, 3. Juli, mit zwei Klavier-soireen jeweils um 19 Uhr fortgesetzt. Die junge japanische Pianistin Yoshiko Furukawa spielt Werke von Domenico Scarlatti und Franz Schubert. Der Eintritt zu den Soireen ist frei. Erwünschte Spenden sind für die Musikerin bestimmt. Nach Abschluss ihres Studiums an der Universität der Künste in Tokyo, das sie mit Auszeichnung absolvierte, studierte sie im Masterstudiengang an der Musikhochschule in Münster und legte dort ihr Konzertexamen ab. Sie ging als Preisträgerin aus mehreren internationalen Wettbewerben hervor und gewann in Münster im vergangenen Jahr den Steinway-Förderpreis. Sie tritt als Kammermusikerin auf und konzertierte als Solistin mit verschiedenen Orchestern im In- und Ausland.